

BLITZGEDANKEN

Am Wochenende haben wir uns entschieden. Wir wollen es erst einmal mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien probieren, bevor wir dann vielleicht doch noch auf die klimaschonende Kernenergie setzen müssen, falls es zu Mangellagen kommen sollte und wir Netto-Null CO₂ Ausstoss bis 2050 erreichen wollen. Wer jetzt einwendet, dass wir 2017 ein AKW-Verbot per Abstimmung gesetzlich festgelegt haben, mag im Moment richtig liegen. Nur ist so ein Gesetz eben nur ein Gesetz. Selbst die Bundesverfassung ist nur eine Bundesverfassung. All diese Niederschriften gelten nur, bis sie nicht mehr gelten.

Und wenn plötzlich wieder laut über einen möglichen Bau eines neuen AKWs nachgedacht wird, dann werden die Papiere, wo die Gesetze draufstehen, rausgekramt und wie wild damit in der Gegend herumzufuchtelt. Wer das Gesetz nutzt, der nutzt es, um Aussagen wie «das darf man nicht, das hat das Volk so entschieden» zu täti-

gen. Blöd nur, dass das Volk aus Menschen besteht. Diese Menschen bilden eine Gesellschaft. Eine Gesellschaft macht Erfahrungen und verarbeitet diese. Am Ende des Tages bedeutet das nichts anderes, als das was heute zählt, morgen nichts mehr Wert hat. So könnte es sein, dass das AKW-Verbot wieder umgestossen wird.

“
«NUR IST SO EIN GESETZ, EBEN
NUR EIN GESETZ. SELBST DIE
BUNDESVERFASSUNG, IST NUR
EINE BUNDESVERFASSUNG.»

Dass die Bevölkerung lernfähig ist, hat man bei der Krankenkassen-Entlastungs-Initiative feststellen können. Nachdem man mit der 13. AHV-Rente aller Voraus-sicht nach den Mittelstand ausblutet, wollte man ihm jetzt nicht auch noch den Rest geben.

Es ist sowieso erstaunlich, mit welchem Genuss die Schweizer Bevölkerung den Mittelstand drangsaliert, wo doch immerhin noch der grösste Teil zu eben diesem Mittelstand gehören würde.

Da es sich bei einer Aufhebung des AKW-Verbotes mehr um einen emotionalen Ent-scheid handelt, als darum, eine Gesell-schaftsschicht in die ewigen Jagdgründe zu transportieren, schaue ich der ganzen Debatte eher entspannt entgegen.

Da Fukushima in vielen Köpfen bereits nicht mehr vorhanden ist, bin ich mir nicht sicher, ob es reichen wird, mit einem Bündel Papier in der Gegend herumzufuchteln, um neue AKWs verhindern zu können.

Guido Strahlenmeer